

Ausschuss·beratungen am 6. März 2024 in einfacher Sprache

Am Ende vom Bericht gibt es ein Wörterbuch.
Alle unterstrichenen Wörter werden im Wörterbuch erklärt.

Am Mittwoch, 6. März 2024 ab 9:00 Uhr,
gibt es wieder Ausschuss·beratungen.
Die Sitzungen vom Salzburger Landtag können [live](#) angeschaut werden.
Die Sitzung beginnt um 9:00 Uhr.

TOP 1 (9:00 Uhr): Gratis [Menstruations](#)·artikel

Der Antrag der GRÜNEN wird am Mittwoch
im [Sozial-, Gesellschafts- und Gesundheits-ausschuss](#) diskutiert.

Menstruations·artikel sind zum Beispiel
Binden oder Tampons.
Sie kosten viel Geld.
Manche Frauen und Mädchen können sich
Binden oder Tampons nur schwer leisten.
Die Kosten belasten die Mädchen und Frauen.

Manche Mädchen bleiben an den Tagen der Menstruation zu Hause.
Sie gehen nicht zur Schule,
weil Binden oder Tampons fehlen.

Es gibt Plätze,
wo es Binden oder Tampons gratis gibt.
Zum Beispiel
beim WC am Hanusch·platz in der Stadt Salzburg.

Die GRÜNEN fordern:
Es muss mehr Plätze mit
gratis Menstruations·artikeln geben.

Zum Beispiel
in Schulen, bei Beratungs-stellen
oder bei Jugend-zentren und Sport-einrichtungen.

TOP 2 (9:00 Uhr):

Hygiene-artikel und [Verhütungs-mittel](#)

Der Antrag der SPÖ wird am Mittwoch
im [Sozial-, Gesellschafts- und Gesundheits-ausschuss](#) diskutiert.

Hygiene-artikel und Verhütungs-mittel sind sehr teuer.
Hygiene-artikel sind zum Beispiel
Slip-Einlagen oder Tampons und Binden.
Verhütungs-mittel sind zum Beispiel
Kondome oder die Pille.

Junge Menschen können sich
Hygiene-artikel und Verhütungs-mittel nur schwer leisten.
Die Kosten belasten junge Menschen.
Die Kosten belasten Menschen mit wenig Geld.

Die SPÖ fordert:
Es muss mehr Plätze geben
mit gratis Hygiene-artikeln und Verhütungs-mitteln.

Zum Beispiel
in Schulen oder bei Beratungs-stellen.
Es soll Verhütungs-mittel auf Kranken-schein geben.
Zum Beispiel die Pille.

TOP 3 (9:30 Uhr):

Boden-beschaffungs-gesetz

Der Antrag der KPÖ PLUS wird am Mittwoch
im [Ausschuss für Wohnen, Raumordnung und Grund-verkehr](#) diskutiert.

Es geht um Boden für Wohnbau.
Mit dem Boden-beschaffungs-gesetz kann eine Gemeinde
Grundstücke für den Wohnbau erwerben.

Mit dem Gesetz sollen die Gemeinden leichter Bauland bekommen.
Das Bauland soll mit günstigen Wohnungen bebaut werden.

Mit dem Boden-beschaffungs-gesetz
hat die Gemeinde besondere Rechte.

Zum Beispiel:

Die Gemeinde bekommt ein Vorkaufs-recht.

Das Gesetz gibt es seit 1974.

Es gilt aber nur in ganz bestimmten Fällen.

Zum Beispiel,

wenn leistbarer Wohnraum fehlt.

Wenn sehr viele Menschen Wohnungen suchen.

Die KPÖ fordert:

Die Landes-regierung soll die Gemeinden
über das Boden-beschaffungs-gesetz informieren.

Es soll für die Gemeinden leichter sein,
dass sie das Gesetz anwenden.

TOP 4 (10:30 Uhr):

Arbeit in der Kinder- und Jugend-hilfe

Der Antrag der SPÖ wird am Mittwoch
im [Sozial-, Gesellschafts- und Gesundheits-ausschuss](#) diskutiert.

Einrichtungen in der Kinder- und Jugend-hilfe
sind zum Schutz von Kindern und Jugendlichen.

Die Arbeit in den Einrichtungen ist wichtig.

Einrichtungen in der Kinder- und Jugend-hilfe
sind zum Beispiel:

- Wohn-gemeinschaften für Kinder,
- Wohn-gemeinschaften für Jugendliche,
- Krisenstellen,
- Mutter-Kind- Wohn-gemeinschaften.

Die SPÖ fordert:

Die Einrichtungen in der Kinder- und Jugend-hilfe brauchen
Unterstützung für ihre Arbeit.

Zum Beispiel finanzielle Unterstützung

- für die Bezahlung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- bei den Wohn-kosten,
- für die Betreuung.

TOP 5 (11:00 Uhr):

Gratis-Tickets für Grundwehr-diener und Zivil-diener

Der Antrag der FPÖ wird am Mittwoch
im Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz diskutiert.

Das Klima-ticket ist für Grundwehr-diener und Zivil-diener gratis.
Grundwehr-diener fahren 6 Monate gratis.
Zivil-diener fahren 9 Monate gratis.

Die FPÖ schlägt vor:

Das Gratis-Ticket soll länger gelten.

Grundwehr-diener und Zivil-diener sollen
ein Jahr gratis fahren dürfen.

Das Gratis-Ticket ist eine Entlastung für die jungen Männer.

TOP 6 (11:30 Uhr):

Leistbares Wohnen

Der Antrag der ÖVP wird am Mittwoch
im Ausschuss für Wohnen, Raumordnung und Grund-verkehr diskutiert.

Es geht um leistbares Wohnen.

Es muss genug günstige Wohnungen geben.

Es sind Grundstücke notwendig
für das Bauen von Wohnungen.

Für das Bauen gelten Gesetze.

Zum Beispiel das Raumordnungs-gesetz.

Vor 30 Jahren hat die Vertrags-raumordnung gegolten.

Damit konnten die Gemeinden viel bauen.

Zum Beispiel:

Es gibt ein Grundstück.

Das Grundstück soll zu Bauland werden.

Diese Änderung nennt man Widmung.
Für die Umwidmung gelten bestimmte Bedingungen.

Die ÖVP schlägt vor:
Es soll eine neue Vertrags-raumordnung geben.
Die Vertrags-raumordnung sorgt für mehr leistbaren Wohnraum.

Die neue Vertrags-raumordnung soll
nach den Regeln der Verfassung sein.

TOP 7 (14:00 Uhr): E-Rezepte für pflegebedürftige Menschen

Der Antrag der ÖVP wird am Mittwoch
im [Sozial-, Gesellschafts- und Gesundheits-ausschuss](#) diskutiert.

Das E-Rezept ist ein digitales Rezept.
Das Rezept ist auf der E-Card gespeichert.
Zum Abholen von den Medikamenten in der Apotheke
ist die E-Card notwendig.
Das ist für viele Menschen praktisch.

Manchmal ist es unpraktisch.
Zum Beispiel:
Für manche Menschen holen
Mitarbeiter vom Pflege-dienst die Medikamente.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter holen Medikamente
für mehrere Personen in einer Pflege-einrichtung.
Sie brauchen von allen betreuten Personen die E-Card.
Das ist unpraktisch.

Die ÖVP schlägt vor:
Die Regeln für das Abholen sollen leichter werden.
Dafür soll es eine Sonder-regelung geben.
Die Regelung soll für Pflege-dienste
und Pflege-einrichtungen gelten.

TOP 8 (14:30 Uhr) Ziffern·noten

Der Antrag der FPÖ wird am Mittwoch
im [Bildungs-, Sport- und Kultur-ausschuss](#) diskutiert.

Die Leistung von Schülerinnen und Schülern
wird im Zeugnis mit den Ziffern·noten 1, 2, 3, 4, oder 5 beurteilt.
Manchmal gibt es auch schriftliche Beurteilungen.
Bei der schriftlichen Beurteilung wird aufgeschrieben:

- Wie ist die Leistung?
- Wie ist die Entwicklung?

Die Beurteilung zeigt:

- Was habe ich gelernt.
- Wo brauche ich noch mehr Förderungen notwendig.
- Wo kann ich noch besser werden.
- Was kann ich besonders gut.

Für die Beurteilung sind Gespräche
mit Lehr·personen, Eltern und Kindern wichtig.

Die FPÖ schlägt vor:
Die Ziffern·noten sollen NICHT abgeschafft werden.
Sie sind besser als schriftliche Beurteilungen von Leistungen.

TOP 9 (15:30 Uhr) Ermäßigungen für Seniorinnen und Senioren beim Bus

Der Antrag der SPÖ wird am Mittwoch
im [Ausschuss für Infrastruktur, Digitalisierung und Mobilität](#) diskutiert.

Der O-Bus ist wichtig für Seniorinnen und Senioren.
Viele fahren mit dem Bus zum Arzt,
zum Einkaufen oder zu Freunden.

Viele Seniorinnen und Senioren haben das Edelweiß·ticket.
Damit können sie günstig mit dem Bus fahren.

Die SPÖ fordert:

Es soll noch mehr Unterstützung für Seniorinnen und Senioren geben.

Es soll ein günstiges und einfaches Senioren-Ticket geben.

TOP 10 (16:00 Uhr)

Chiemseehof-Garten für die Bevölkerung

Der Antrag der KPÖ PLUS wird am Mittwoch

im [Ausschuss für Wohnen, Raumordnung und Grundverkehr](#) diskutiert.

Das Kaiviertel liegt in der Salzburger Innenstadt.

Im Kaiviertel liegt der Chiemseehof und
der Chiemseehof-Garten.

Der Chiemseehof-Garten ist ein Grünland-Erholungsgebiet.

Die KPÖ PLUS fordert:

Der Chiemseehof-Garten soll geöffnet werden.

Die Salzburgerinnen und Salzburger sollen sich
im Garten erholen und aufhalten können.

Der Garten soll ein öffentlicher Park werden.

TOP 11 und 12 (16:30 Uhr):

Kurzzeit-pflege

Die Anträge von GRÜNEN und SPÖ werden am Mittwoch

im [Sozial-, Gesellschafts- und Gesundheitsausschuss](#) diskutiert.

Bei der Kurzzeit-pflege bleiben Seniorinnen und Senioren
für eine bestimmte Zeit in einem Senioren-Wohnhaus.

Oder: Patientinnen und Patienten nach einem Krankenhaus-Aufenthalt
bevor sie wieder zu Hause leben können.

Die Kurzzeit-pflege ist eine Entlastung für die Angehörigen.

Manchmal ist die Organisation für die Angehörigen schwierig.

Weil es zu wenige freie Plätze gibt.

Oder: Weil sie nicht wissen,
wo es freie Plätze gibt.

Oder: Weil die Plätze zu viel kosten.

Die GRÜNEN und die SPÖ fordern:

Es soll eine Liste mit den freien Plätzen geben.

Die Liste soll die Angehörigen bei der Organisation entlasten.

Die GRÜNEN fordern außerdem:

Es soll mehr Plätze geben.

TOP 13 (17:00 Uhr)

Bericht der Kinder- und Jugend-anwaltschaft 2021 - 2023

Der Bericht der Landes-regierung wird am Mittwoch
im [Finanz-überwachungs-ausschuss](#) diskutiert.

Die Salzburger Kinder- und Jugend-anwältin
Andrea Holz-Dahrenstaedt berichtet über die Tätigkeit
der Kinder- und Jugend-anwaltschaft.
Sie war 30 Jahre in der Kinder- und Jugend-anwaltschaft.
Sie war 20 Jahre die Leiterin.

Die Kinder- und Jugend-anwaltschaft kümmert sich darum,
dass die Rechte der Kinder und Jugendlichen eingehalten werden.
Sie informiert Kinder und Jugendliche über ihre Rechte.
Die Kinder- und Jugend-anwaltschaft macht Beratungen.
Sie hilft bei Problemen und bei Streitigkeiten.
Sie setzt sich ein für die Interessen von Kindern und Jugendlichen.

Die Kinder- und Jugend-anwaltschaft berichtet der Landes-regierung:

- Was alles gemacht worden ist.
- Was verbessert werden soll.
- Was noch alles gemacht werden soll.

Wörterbuch:

Grundwehr·diener

In Österreich gibt es eine Wehr·pflicht für Männer.
Die Männer machen beim Bundesheer den Grundwehr·dienst.
Der Grundwehr·dienst dauert 6 Monate.

[Hier gibt es noch mehr Informationen in Leichter Sprache.](#)

Kurzzeit·pflege:

Bei der Kurzzeit·pflege bleiben Seniorinnen und Senioren für eine bestimmte Zeit in einem Senioren-Wohnhaus.
Oder: Patientinnen und Patienten nach einem Krankenhaus-Aufenthalt bevor sie wieder zu Hause leben können.
Die Kurzzeit·pflege ist eine Entlastung für die Angehörigen.

Vertrags·raumordnung

Bei der Vertrags·raumordnung werden private Verträge mit Entscheidungen von Behörden verknüpft.

Zivil·diener

In Österreich gibt es eine Wehr·pflicht für Männer.
Der Zivildienst ist ein Ersatzdienst.
Im Zivil·dienst arbeiten die Männer oft im Sozial·bereich mit.
Der Zivil·dienst dauert 9 Monate.

Wörter, die in jeder Ausschuss·sitzung vorkommen:

Landtags·abgeordnete:

Der Salzburger Landtag besteht aus
36 gewählten Politikerinnen und Politikern.



Diese Politiker und Politikerinnen heißen Landtags-abgeordnete.
Die Abgeordneten stimmen über neue Gesetze ab.

Landtags-klubs:

Das sind die Parteien, die im Landtag sind.

Landes-regierung:

Der Landtag wählt die Landes-regierung.
Die Landes-regierung besteht aus 7 Personen.
Jede Person in der Regierung ist für eine bestimmte Sache zuständig.

Rechnungshof, Landes-rechnungshof:

Der Rechnungshof und der Landes-rechnungshof
überprüfen Einrichtungen.
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter prüfen,
ob in den Einrichtungen gut gearbeitet wird.
Zum Beispiel:
Sind die Einnahmen und Ausgaben richtig aufgeschrieben worden?
Nach der Prüfung gibt es einen Bericht mit Empfehlungen.

TOP:

TOP ist die Abkürzung für Tagesordnungs-punkt.

Tagesordnungs-punkt:

Jede Sitzung ist in Tagesordnungs-punkt eingeteilt.
Jeder Tagesordnungs-punkt bekommt ein eigenes Thema.
Dieses Thema wird dann in dem jeweiligen Tagesordnungs-punkt diskutiert.

Die Parteien:

FPÖ:

FPÖ ist die Abkürzung für Freiheitliche Partei Österreichs.

GRÜNE:

Die Grünen

KPÖ PLUS:

KPÖ ist die Abkürzung für Kommunistische Partei Österreichs.
Plus heißt mehr.

ÖVP:

ÖVP ist die Abkürzung für Österreichische Volkspartei.

SPÖ:

SPÖ ist die Abkürzung für Sozialdemokratische Partei Österreichs.

Die Ausschüsse:

Ausschuss für Europa, Integration und Regionale Außenpolitik:

Hier geht es um Themen,
die mit der Zusammenarbeit von Österreich
und anderen Ländern in der EU zu tun haben.

Ausschuss für Infrastruktur, Digitalisierung und Mobilität

Hier geht es um Planungen und den technischen Ausbau.
Zum Beispiel:

Planungen für den Öffentlichen Verkehr
oder für neue Straßen
oder für das Internet.

Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz:

Hier geht es um Dinge,
die Einfluss auf unsere Umwelt haben.

Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebensgrundlagen:

Hier wird über Wirtschaft, Energie oder Dinge,
die man zum Leben braucht gesprochen,
zum Beispiel das Wasser oder die Luft.

Ausschuss für Wohnen, Raumordnung und Grundverkehr:

Hier geht es um das Wohnen und das Planen.
Es geht um Fragen,
wo etwas gebaut werden darf und wo nicht.

Bildungs-, Sport- und Kultur-ausschuss:

Hier werden Themen besprochen,
die mit Bildung, Schule, Sport oder Kultur zu tun haben.

Finanz-ausschuss:

Hier entscheiden die Abgeordneten,
wofür das Land Salzburg Geld ausgeben soll.

Finanz-überwachungs-ausschuss:

Hier wird überprüft,
ob das Geld vom Land sorgsam und richtig ausgegeben wird.

Unvereinbarkeits-, Immunitäts- und Disziplinar-ausschuss

Es geht um Meldungen,
die die Abgeordneten nach dem Gesetz abgeben müssen.
Es soll alles transparent sein.
Das bedeutet: Es soll alles nachvollziehbar sein.

Im Immunitäts-ausschuss geht es
um das Ersuchen von Behörden.
Zum Beispiel von der Bundes-polizeidirektion.
Zum Beispiel um Zustimmung zu einer behördlichen Verfolgung
von Abgeordneten.

Petitions-ausschuss:

Hier werden Wünsche der Bevölkerung besprochen.

Sozial-, Gesellschafts- und Gesundheits-ausschuss:

Hier wird über soziale Themen und Gesundheits-themen gesprochen.

Verfassungs- und Verwaltungs-ausschuss:

Hier werden Gesetze beschlossen.

Redaktion:

Dr. Evelyn Feichtner-Tiefenbacher (Text) und Dr. Richard Voithofer, Salzburger Landtag – Landtagsdirektion, Wissenschaftlicher Dienst.

Evelyn Feichtner-Tiefenbacher ist Germanistin und von [capito Graz](#) als Fachkraft für Leichte Sprache und Barrierefreiheit zertifiziert.

[Informationen zu Leichter Sprache finden Sie auf der Homepage der Universität Hildesheim](#)

Weitere Informationen über den [Salzburger Landtag in Leichter Sprache](#)